

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 32 (1991)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Projekt "Danke" : Schweizer Urlaub für alliierte Truppen vom Golf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Projekt «Danke»:

## Schweizer Urlaub für alliierte Truppen vom Golf

*Worum es geht: Im Jahr, da die Schweiz ihr 700jähriges Bestehen in Unabhängigkeit und Freiheit feiert, haben die alliierten Truppen der UNO unter Führung der USA um eben dieser Prinzipien willen den Kampf zur Befreiung Kuwaits von der Unterdrückung durch den irakischen Diktator entschlossen und erfolgreich geführt. Die Tatsache, dass der Tyrann seither sein eigenes Volk noch grausamer drangsaliert als je, ändert daran nichts; die Welt steht hier vor einer neuen Herausforderung, der sie sich stellen muss.*

*Und doch: Der Krieg am Golf war unausweichlich und von hoher Dringlichkeit.*

*Die «offizielle» Schweiz konnte aus Überlegungen der Neutralität bloss zusehen, obschon auch sie und mit ihr die ganze Bevölkerung vom Einsatz der UNO-Verbündeten ideell (wie langfristig wohl auch materiell) profitiert. Viele Schweizerinnen und Schweizer sind sich dessen bewusst; manche haben ihre wohlbegründete Dankbarkeit auch schon spontan und in verschiedenen Formen zum Ausdruck gebracht. Das zeigt einmal mehr: Die Schweiz ist neutral, die Schweizer sind es nicht.*

*Das sollen vor allem diejenigen wissen, die ihr Leben für die Prinzipien der UNO und den Schutz der Golfregion riskiert und als Verbündete der direktbetroffenen arabischen Staaten auch die Hauptlast der Kampfhandlungen getragen haben. Zeigen wir ihnen unsere Verbundenheit noch einmal durch eine Geste, an die sie sich in gleicher Weise werden erinnern können wie die alliierten Soldaten, die nach dem 2. Weltkrieg einen ersten Urlaub in der Schweiz verbringen durften. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind freundlich eingeladen, sich an diesem Projekt «Schweizer Urlaub für alliierte Truppen vom Golf» zu beteiligen.*

**Das Projekt:** Vom Freitag, 20. September, bis Freitag, 27. September 1991, sollen rund 200 Soldatinnen und Soldaten der Hauptalliierten: USA, Grossbritannien, Frankreich und andere (im ungefähren Verhältnis ihres zahlenmässigen Engagements für die Sache der UNO und zugunsten der bedrohten arabischen Staaten sowie Israels) die Möglichkeit erhalten, je eine Woche Urlaub in einem privaten Schweizer Haushalt zu verbringen. Transport und Transportkosten bis in die Schweiz wären von den Herkunftsländern zu übernehmen, die Kosten (für Unterkunft, Verpflegung und individuelle Ausflüge usw.) würden von den Gastgebern, die Kosten für grössere gemeinsame Sonderveranstaltungen von den Organisatoren (u. a. über Spenden und private Zuwendungen) getragen. – Die Gastgeber wären dafür besorgt, dass sich die Gäste nach deren persönlichen Bedürfnissen in der Schweiz wohl fühlten; eine durchgängige zeitliche «Betreuung» wäre aber nicht erforderlich. – Die Gäste ihrerseits hätten wohl viel Interessantes zu berichten, nicht allein über ihren Einsatz am Golf, sondern auch über ihren persönlichen und beruflichen Hintergrund.

**Die Trägerschaft:** Aus privater Initiative hervorgegangen, wird das Projekt primär von der Stiftung für Demokratie, Bern, der Freisinnigen Partei des Kantons Zürich und von den Militärverbänden des Kantons Zürich (u. a.) getragen, von den Botschaften der beteiligten Staaten gefördert sowie von befreundeten Organisationen, Firmen und Privaten unterstützt. Die anfallende Arbeit wird von Freiwilligen (kostenlos) geleistet; die Administration besorgt im gleichen Sinne die Stiftung für Demokratie, Bern. Bei dieser liegt auch die Verantwortung für die Finanzen.

**Möchten Sie sich an diesem Projekt beteiligen?** Wären Sie bereit, in der angegebenen Zeit einen Soldaten oder eine Soldatin der Golf-Alliierten zu den genannten Bedingungen bei sich aufzunehmen? – Bitte schreiben Sie uns einen kurzen Brief (wenn möglich Maschinenschrift) mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Alter, weitere Haushaltmitglieder, genaue Adresse, Telefon, allfällige Wünsche betreffend Zuteilung (Berücksichtigung nach Möglichkeit!), allenfalls: Fragen, Anregungen, Hinweise betreffend das ganze Projekt. Unsere Adresse: Stiftung für Demokratie, Projekt «Danke», Jubiläumsstr. 41, 3000 Bern 6.

**Sympathisieren Sie mit dem Projekt,** sind aber nicht in der Lage, selber einen Gast aufzunehmen? Sie können uns sehr helfen, wenn Sie uns Ihre Unterstützung in der Form einer Spende zukommen lassen, da für die Gäste Kosten anfallen werden, die nicht durch die Gastgeber gedeckt sind (s. oben, Sonderveranstaltungen, evtl. kleine Gastgeschenke/Souvenirs, evtl. minimales Feriengeld; allfällige Überschüsse würden zugunsten von Kriegsgeschädigten des Golfkonflikts an das Rote Kreuz weitergeleitet). – Unser Konto: Stiftung für Demokratie, Postcheck 30-4474-8, 3000 Bern 6, bitte mit Vermerk «Projekt Danke» (wichtig!). – Vielen Dank!

Project «Thank You» / SWITZERLAND IS NEUTRAL – THE SWISS ARE NOT!